

Jahr	Oberschlesien	Niederschlesien	Saarrevier	Ruhrgebiet
1889	1 192 M.	1 087 M.	1 519 M.	–
1890	1 284 M.	1 219 M.	1 539 M.	–
1891	1 364 M.	1 364 M.	1 543 M.	1 402 M.
1892	1 287 M.	1 327 M.	1 537 M.	1 360 M.
1893	1 143 M.	1 152 M.	1 549 M.	1 263 M.

Angesichts des anhaltenden Booms konnte die Bergwerksdirektion die Vermehrung der Lohnkosten durch Preissteigerungen für Kohle und Koks leicht auffangen: Die durchschnittlichen Verkaufspreise für die Tonne Kohle erhöhten sich auf 8,77 M. im Etatsjahr 1889/90 und 10,91 M. im Etatsjahr 1890/91³². Die Saarbrücker Handelskammer mutmaßte sogar, daß „*der Hauptantheil an den guten Geschäftserträgen des Jahres 1889 nicht der Industrie, sondern den Kohleproduzenten und dem Kohlenzwischenhandel zugefallen ist*“³³. In der Tat erzielte die Bergwerksdirektion kräftige Gewinne: Im Etatsjahr 1889/90 stieg der Überschuß auf 9 165 326,56 M., 1890/91 kletterte er auf die Rekordmarke von 13 029 174,70 M.³⁴.

4.3 Die Reaktionen der Parteien und der sozialpolitischen Publizistik

Lediglich die illegale Sozialdemokratie konnte sich über den Ausstand freuen, indem sie die elementare Bergarbeiterbewegung vom Standpunkt kommender Wahlkämpfe interpretierte: „*Das Ergebnis ist: Die Bergarbeiter sind der Sozialdemokratie zuge-drängt worden; und sie werden bald durch die Bank Sozialdemokraten sein, zielbe-wußte Sozialdemokraten. Was unsere Feinde in den letzten 3 Wochen für uns gethan haben, hätten wir in 3 Jahren nicht für uns zu thun vermocht*“¹. Diese deterministische, die politische Instrumentalisierung künftiger Bergarbeiterorganisationen implizierende Sichtweise machte sich auch Friedrich Engels mit typischer Alterseuphorie zu eigen: „*Die Kohlengraber gehören uns heute potentiell und mit Notwendigkeit: Im Ruhrgebiet geht der Prozeß rasch vor sich, das Aachener- und Saarbecken folgen, dann Sachsen, dann Niederschlesien, endlich die Wasserpolaken von Oberschlesien*“².

32 Nachweisungen der Haushaltsergebnisse, LASB 564/157. Vgl. Nasse/BWD an OP/Koblenz vom 14. 11. 1889, LASB 564/597, 183 – 189. Nasse/BWD an MÖA vom 8. 1. 1890, ebd., 228 – 231.

33 HK-Jahresbericht 1889, S. 7.

34 Nachweisungen der Haushaltsergebnisse, LASB 564/157. Vgl. die Jahresberichte der Kgl. Steinkohlengruben bei Saarbrücken 1887 – 1890, HStAD, Best. OBA Bonn, Nr. 2003 sowie die Aufstellung über Preis, Selbstkosten und Überschuß bei Herbig: Löhne, S. 320.

1 Sozialdemokrat vom 8. 6. 1889 (Nr. 23). Vgl. Bebel an Engels vom 4. 6. 1889, Blumenberg, S. 360 f. Sozialdemokrat vom 18. 5. (Nr. 20), 25. 5. (Nr. 21), 1. 6. (Nr. 22) und 29. 6. 1889 (Nr. 26). Anton Bredenbeck: 1889. Die erste Erhebung der Bergarbeiter. Zur Erinnerung an den großen Bergarbeiterstreik vor 20 Jahren, Dortmund 1909.

2 Engels an Friedrich Adolph Sorge vom 8. 2. 1890, MEW 37, S. 352 – 355, Zitat S. 352. Vgl. Friedrich Engels: (Der Bergarbeiterstreik an der Ruhr 1889), MEW 21, S. 376 – 378. Engels an Karl Kautsky vom 15. 9. 1889, MEW 37, S. 275. Engels an Sorge vom 7. 12. 1889, ebd., S. 322. Vgl. Karl O b e r m a n n : Der Ruhrbergarbeiterstreik 1889. Bemerkungen zu einem unbekanntem Aufsatz von Friedrich Engels, in: ZfG 4 (1956), S. 335 – 342.